

# Langenhorner Rundschau

65. Jahrgang  
Oktober 2021



zusammen leben - zusammen halten - zusammen gestalten



**Was kuckst du?  
Ich wohne hier!**

Langenhorner Rundschau  
Zeitschrift des  
Langenhorner Bürger-  
und Heimatverein e.V.



## Inhalt

Die Langenhorner Rundschau erscheint monatlich zum Monatsbeginn. Sie wird an über 40 Stellen in Langenhorn zum kostenlosen Mitnehmen ausgelegt: in vielen Einzelhandelsgeschäften, Apotheken, Arztpraxen, Banken und in allen öffentlichen Gebäuden. Mitglieder erhalten die Zeitschrift per Post zugeschickt.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Langenhorner Bürger- und Heimatverein e.V., Tangstedter Landstraße 179, 22417 Hamburg  
www.langenhorner-heimatverein.de  
info@langenhorner-heimatverein.de

Alles bis auf Druck und Anzeigenverwaltung wird bei der Langenhorner Rundschau ehrenamtlich gemacht. Die Redaktion: A. Rugbarth (als Vorsitzende), B. Buck, R. Ebert, M. Frickmann, T. Kegat, A. Kloebe, M.B. Münch, C.-D. Schmuck-Hinsch, A. Timm, P. Osinski DrPH., K. Warnke  
redaktion@langenhorner-rundschau.de

Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, nicht die der Redaktion wieder. Alle Bildrechte - soweit nicht anders gekennzeichnet - beim Verlag. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Verlag, Anzeigenverwaltung,  
Herstellung: Syncrohost GmbH  
Richard Ebert  
22415 Hamburg, Scharnskamp 23f  
Telefon 040- 5316380  
verlag@langenhorner-rundschau.de

### INHALT

Impressum	2
Termine und Veranstaltungen	3
Mehr Licht auf dunklen Wegen	4-5
Einladung zur Mitgliederversammlung des Bürger- und Heimatvereins	6
Einladung zur Mitgliederversammlung der Geschichts- und Zukunftswerkstatt	6
SiB setzt Langenhorn in Bewegung	7
Der Grünschnabel: Bürgerhaus?	8
Der Wappenstein geht in Kur	9
Mal ehrlich: Was wissen Sie über die Langenhorn-Karte?	10
Tierisches Treiben: Wildtiere in Langenhorn	11
Mitglied werden - jetzt!	11

### Besuchen Sie uns in der Geschichts- und Zukunftswerkstatt Langenhorn

Ab Oktober 2021 haben wir **regelmäßig zweimal die Woche** die Werkstatt geöffnet! Sie erreichen uns **jeden Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr** in der Tangstedter Landstraße 179. Lassen Sie uns miteinander klönen, fragen, informieren. Sie finden dort eine Ansprechpartnerin/einen Ansprechpartner für alle Langenhorner Themen. Es sind Mitglieder des Langenhorner Bürger- und Heimatvereins und der Geschichts- und Zukunftswerkstatt sowie Redaktionsmitglieder der Langenhorner Rundschau, die **jeden Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr** im Wechsel diese Öffnungszeiten besetzen. Der Weg zu uns ist einfach, denn der Bus Linie 192 hält praktisch vor der Tür!

Vorsorge im Alter? Beratung?  
Hausnotruf? Preisvorteile bei Geschäften?  
Die SVS-Karte für Senioren in Langenhorn!  
Sicherheit - Vorsorge Service

Rufen Sie uns gerne an  
unter Telefon 040 / 50 79 70 98.  
Servicestützpunkt der Martha Stiftung  
Bärenhof 3b, 22419 Hamburg



# Termine und Veranstaltungen



Sowohl der Bürger- und Heimatverein als auch die Geschichts- und Zukunftswerkstatt laden Sie herzlich ein, Anteil zu nehmen und mitzumachen bei den verschiedensten Aktivitäten und Treffen. Für alle Veranstaltungen gilt: Teilnehmen können Geimpfte und Genese.

## Herzliche Einladung zur Kaffeetafel im Oktober. Unser Thema: Was geht mich Barrierefreiheit an?

Manche denken an Rampen und Aufzüge für Rollstuhlfahrende wenn sie „Barrierefreiheit“ hören. Dabei geht es um viel mehr.

Für unser Mitglied Karsten Warnke ist jede Barriere eine spezielle Herausforderung. Er möchte gern mit uns darüber ins Gespräch kommen, wie wir unsere Stadt so gestalten können, damit sich alle möglichst ohne besondere Erschwernis und ohne fremde Hilfe in ihr zurechtfinden und bewegen können. Er behauptet, dass Barrierefreiheit allen zugutekommt und für jeden eine merkliche Komfortsteigerung bedeutet. Er kann hier viele Beispiele liefern und freut sich auf unsere Fragen.

**Dazu gibt es wie gewohnt Kaffee und Kuchen!**



Karsten Warnke ist Barriere-Beauftragter des Blinden- und Sehbehindertenvereins Hamburg und Mitglied im Landesbeirat zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.

**Wie seit Jahrzehnten üblich beginnt die monatliche Kaffeetafel am Freitag, dem 8. Oktober um 14:30 Uhr**

**Tangstedter Landstraße 179 / 181**

Der Bus 192 hält vor der Tür: Timmerloh

Die Veranstaltung findet nach den geltenden Hygiene-, Abstands- und Veranstaltungsregeln statt. Teilnehmen können Geimpfte und Genese.



## Grünes Langenhorn - Seit wann? Wie lange noch?

Erzählung über die Geschichte Langenhorns von den ersten Siedlern bis zum LaHoMa. Zur Einstimmung auf den anstehenden 690-jährigen Geburtstag Langenhorns, vorgetragen vom Vorsitzenden der Geschichtswerkstatt.

**Termin 21. Oktober 2021, 19 Uhr.**

Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Geschichtswerkstatt, Tangst. Landstraße 179/181

## Nu geht das los! Uns Plattdüütschen Kring

De Frünnen vun de plattdüütsche Spraak trefft sik, Christine Mielsch leest Geschichten vor. Mitmachen, tohören! Allens kloor?

**Termin: Mittwoch, 13. Oktober 2021, 16:00 Uhr**

Tangstedter Landstraße 179/181.

Dat köst nix, bloos de Kaffee.

## Denn man tau: Platt is cool

Plattdeutsch vorlesen! Marlies Seyer, sprachkundiges Mitglied der Geschichtswerkstatt, liest in dieser Runde kleine Anekdoten und Geschichten vor. So as freuer ok: Hör mol ´n beten to!

**DONNERSTAG, 4. NOVEMBER 2021 UM 18:00**

Tangstedter Landstraße 179/181.

Dat köst nix, bloos de Kaffee.

**Der Langenhorner Bürger- und Heimatverein e.V. lädt ein zur Mitgliederversammlung mit Neuwahlen am Freitag, dem 12. November 2021. Einzelheiten auf der Seite 6**

**Der Verein Geschichts- und Zukunftswerkstatt Langenhorn e.V. lädt ein zur Mitgliederversammlung mit Neuwahlen am Donnerstag, dem 18. November 2021. Einzelheiten auf der Seite 6**

# Gefordert wird mehr Licht auf dunklen Wegen

Der Autor Karsten Warnke ist Barriere-Beauftragter des Blinden- und Sehbehindertenvereins Hamburg und Mitglied im Landesbeirat zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.

## Runder Tisch übt Kritik an „Beleuchtungsoffensive“ des Senats

Die dunkle Jahreszeit hat begonnen. Wer kein Auto hat, nicht fahren darf oder kann oder sich umweltbewusst zu Fuß auf dem Weg machen will, muss sich abends auf dunkle, teilweise schlecht instandgehaltene Gehwege einstellen.

vom Leitbild der autogerechten Stadt geht allenfalls in Richtung radfahrende Bürger und Bürgerinnen. Nur in einem Nebensatz wird als Ziel angesehen, auch die Beleuchtung der Gehwege zu verbessern,“ urteilen die rund 15 Vereine und Initiativen des runden Tisches. Unterstützung erfahren die Unterstützten des Runden Tisches vom Sozialverband Deutschland, dessen Hamburger Vorsitzender Klaus Wi-

cher ebenfalls eine stärkere Berücksichtigung älterer Fußgänger beim Ausbau der Hamburger Verkehrswege anmahnt: „Die notwendige Mobilitätswende darf nicht dazu führen, dass Gehwege weiterhin zweit-rangig behandelt werden. Leider müssen wir zurzeit feststellen, dass durch die Förderung des Radverkehrs für Seniorinnen und Senioren und für Menschen mit Behinderungen neue Barrieren entstehen. Die Mobilitätswende muss jedoch dazu genutzt werden, den Verkehrsraum für alle Menschen gleich gut nutzbar und sicher zu gestalten.“



Foto © Karsten Warnke

Traditionell: die Straße wird für die Autos beleuchtet. Die Fußwege bleiben dunkel.

Der Zustand von Gehwegen hat in den letzten Jahren immer wieder zu Kritik geführt. So hatten 2019 u.a. der Eppendorfer Bürgerverein und der Seniorenbeirat Nord eine Demonstration für eine bessere Beleuchtung von Gehwegen organisiert. Auch in Langenhorn demonstrierten Senior\*innen mit Taschenlampen.

Erreicht haben die aktiven Senior\*innen, dass sich die Bürgerschaft mit dem Thema befasst und der Senat im Mai eine Senatsdrucksache vorgelegt hat. Der Titel der Drucksache: „Mobilität weiterdenken, Menschen verbinden – Sicher durch die Stadt: Beleuchtungsoffensive gegen dunkle Ecken, Plätze, Straßen und Wege starten“. Der zwischenzeitlich vom Seniorenbeirat Nord eingerichtete Runde Tisch „Beleuchtung“ hat im August als Reaktion auf diese Drucksache einen offenen Brief an Bürgermeister Tschentscher gerichtet. Darin wird die vom Senat angekündigte Beleuchtungsoffensive als völlig unzureichend bezeichnet. „Der verkündete Abschied

Die Senatsdrucksache macht deutlich, wie komplex das Thema Stadtbeleuchtung ist. So wird u.a. darauf hingewiesen, dass die Art der Ausleuchtung von Fußverkehrsflächen abhängig von der räumlichen Struktur und Lage sei. Dies bestätigt auch Achim Becker, zuständiger Ingenieur für Verkehrs- und Freiraumplanung im Kompetenzzentrum für ein Barrierefreies Hamburg: „Eine gute Beleuchtung setzt sich aus vielen verschiedenen Parametern zusammen. Hierzu gehören Angaben, wieviel Licht in welchem Winkel und in welcher Dichte ausgesendet wird und wie und wo es reflektiert wird. Ist nur einer dieser Parameter falsch eingestellt, kommt es zum Beispiel auf Gehwegen zu dunklen Ecken, zu Blendungen und zu einem als unangenehm empfundenen Licht. Eine gute Ausleuchtung von Fußverkehrsflächen ist auch ein Beitrag zur Barrierefreiheit.“

Gefordert wird vom Unterstützerkreis des Runden Tisches die Anwendung der DIN 13201 „Straßenbeleuchtung“ und

die Verringerung der Lichtmastabstände auf 30 Meter, weil man sich hierdurch bereits eine bessere Ausleuchtung von Gehwegen verspricht. Die DIN 13201 ist eine Planungsgrundlage. Mit ihr soll ein Höchstmaß an Verkehrssicherheit im Dunkeln erreicht werden. Beleuchtungsklassen und andere Faktoren dienen den Planern zur Berechnung, welche Lampen bei welchem Straßentyp zum Einsatz kommen. Die Zielsetzung der DIN kann auf eine Formel gebracht werden: je größer das Unfallrisiko aufgrund von hohem Verkehrsaufkommen, hohen Geschwindigkeiten und aufgrund von Gefahrenquellen ist, umso bessere Beleuchtung muss es geben.

Prinzipiell wird die Straßenbeleuchtung auf Fahrbahnen ausgerichtet, so dass Fußwege viel weniger Licht erhalten. „Weil die in Hamburg oft eingesetzten Peitschenmasten mit ihren Langfeldleuchten in bis zu acht Meter Höhe über der Fahrbahn angeordnet sind, können sie kaum zur optimalen Ausleuchtung von Gehwegen beitragen - insbesondere nicht bei Baumbestand“, stellt Peter Andres fest. Er ist Lichtdesigner und Professor für Lichtplanung, Sprecher des Lichtbeirates der Freien und Hansestadt Hamburg und unterhält in Langenhorn ein eigenes Licht-Labor. „Hamburg braucht dringend ein Beleuchtungskonzept, das den Erfordernissen der Verkehrssicherheit auf Fahrbahnen wie auf Gehwegen gleichermaßen gerecht wird, und zwar auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse“, so seine Forderung.

Die Lichtverhältnisse auf Gehwegen in Wohnstraßen haben sich vor Jahren dadurch verschlechtert, dass die Stadt jede zweite Leuchtstoffröhre in Straßenlampen eingespart hat. Bedingt hierdurch haben sich die störenden „Lichtlöcher“ merklich vergrößert. Lichtlöcher bedeuten insbesondere für Menschen mit Seheinschränkungen eine besondere Erschwernis, insbesondere dann, wenn es zu Blendungen durch den Autoverkehr kommt. In solchen Situationen wird in der Senatsdrucksache davon ausgegangen, dass „Zufußgehende (...) die eigene Bewegung sofort und unvermittelt an die Sichtverhältnisse anpassen (können), indem sie stehen bleiben“. In der Konsequenz heißt dies für Menschen mit Seheinschränkungen, dass sie in dunklen Jahreszeiten auf Begleitung angewiesen sind oder zu Hause bleiben.

Damit möglichst alle Menschen im Dunkeln selbständig den öffentlichen Raum nutzen können, ist eine kontrastreiche Gestaltung von Fußverkehrsflächen ebenso wichtig, wie eine gute Beleuchtung. Schon lange fordern Verbände behinderter Menschen die kontrastreiche Gestaltung von Pollern, Fahrradbügeln und Absperrgittern. Sie sollen rot-weiß werden. Die farbliche Markierung und eine bessere Beleuchtung von Treppenstufen ist an vielen Orten seit Jahren überfällig. Dies muss und kann zeitnah geschehen, als ein wichtiger Beitrag zur Unfallvermeidung und Barrierefreiheit. Leider folgt hier die Stadt nicht nur nicht den berechtigten Forderungen ihrer Bürger\*innen, sondern sie folgt auch nur sehr ungenügend ihren Verpflichtungen aus den „Hamburger Regelwerke für Planung und Entwurf von Stadtstraßen“ (ReStra).



Fotos © Karsten Warnke

*Die Lichtverhältnisse in Wohnstraßen sind schlechter geworden.*

Ein farbliches Absetzen von Kantsteinen und die Kenntlichmachung abweigender Wege kann darüber hinaus die Orientierung auf Fußverkehrsflächen erheblich verbessern. Die weißen Noppenplatten zur Abgrenzung zwischen Fuß- und Radwegen sind ein gutes Beispiel, wie man Wege durch Farben und Strukturelemente sicherer machen kann.

Ein weiteres Thema ist die Auffindbarkeit und die Lesbarkeit von Straßenschildern und Hausnummern. Während Hausnummern leuchten sollten, ist dies für Straßenschilder nicht unbedingt nötig, wenn sie – nach Möglichkeit – niedriger angebracht und gut beleuchtet werden. Das Gleiche gilt für Hinweisschilder zu Haltestellen, öffentlichen Gebäuden, Kultur- und anderen Einrichtungen.

Wenn es gelingt – wie vom Runden Tisch gefordert - zwei Testgebiete durchzusetzen, in denen unter unterschiedlichen Bedingungen Beleuchtungssysteme erprobt werden, dann wäre es sinnvoll, auch Maßnahmen zur kontrastreicherer Gestaltung der Fußverkehrsflächen zu ergreifen.

Das Schlusswort hat Petra Sellenscho, Leiterin des Runden Tisches „Beleuchtung“ und Mitglied im Seniorenbeirat Hamburg Nord: „Es wird höchste Zeit, dass die Verkehrssicherheitsbedürfnisse der schwächsten Verkehrsteilnehmenden ernst genommen werden. Dies ist umso dringender, weil durch den demografischen Wandel, die Mobilitätswende und die Änderung von Lebensgewohnheiten in Zukunft mehr Menschen in den Abendstunden zu Fuß und altersbedingt mit nachlassendem Sehvermögen unterwegs sein werden.“

# Einladung zur Mitgliederversammlung 2021

Der Langenhorner Bürger- und Heimatverein e.V. lädt alle seine Mitglieder zur diesjährigen Mitgliederversammlung ein. Nachdem im letzten Jahr die Mitgliederversammlung aus Corona-Gründen mit Zustimmung des Registergerichts ausfallen musste, soll in diesem Jahr wieder die Satzung zur Geltung kommen, die eine jährliche Versammlung vorschreibt. Zudem stehen Neuwahlen für alle Vereinsämter an, da die 2jährige Amtsperiode abgelaufen ist.

**Termin: Freitag, der 12. November 2021**

**Versammlungsort: Tangstedter Landstraße 179/181**

im TaLa Studio bei den neuen Geschäftsräumen unseres Vereins. Leicht erreichbar mit dem Bus 192 ab U-Bahnhof Langenhorn Markt bis „Timmerloh“.

**Versammlungszeit: 16:00 Uhr**

Die Mitgliederversammlung beginnt ca. 16:00 Uhr. Vorher findet im gleichen Raum ab 14:30 Uhr die monatliche Kaffeetafel statt. Der spätere Beginn soll mehr berufstätigen Mitgliedern die Teilnahme ermöglichen.

Anträge, insbesondere Anträge zur Tagesordnung, sind bis spätestens zum 22. Oktober schriftlich beim Vorstand einzureichen. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Hamburg, am 1. Oktober 2021

Der Vorstand

Bis dahin: Bleibt gesund! Herzliche Grüße!

Andrea Rugbarth, 1. Vorsitzende

*Es gelten die Regeln „G2“:  
Zugang für Geimpfte und Genesene.*

# Einladung zur Mitgliederversammlung 2021

Der Verein „Geschichts- und Zukunftswerkstatt Langenhorn e.V.“ lädt alle Mitglieder herzlich zur jährlichen Mitgliederversammlung ein. Sie findet statt am **Donnerstag, dem 18. November 2021 um 17 Uhr** in den Werkstatträumen in der Tangstedter Landstraße 179/181. Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- Begrüßung, Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Genehmigung der Tagesordnung

- Bericht des Vorstands für die abgelaufene Wahlperiode

- Finanzbericht der Schatzmeisterin

- Bericht des Rechnungsprüfers

- Aussprache über die Berichte

- Entlastung des Vorstands

- Neuwahl des Vorstands

- Vereinsziele für das laufende und kommende Jahr, Aussprache - satzungsgemäß gestellter Antrag:

„In die Satzung wird im § 6 (Vorstand) ein Punkt 1.1. eingefügt mit dem Text: „Die Mitgliederversammlung kann mit Stimmenmehrheit weitere Vorstandsmitglieder bestellen“.

- Verschiedenes

- Schlusswort.

Weitere Anträge sind bis zum 1. November schriftlich beim Vorstand einzureichen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

  
für den Vorstand: Richard Ebert

*Es gelten die Regeln „G2“: Zugang für Geimpfte und Genesene.*

Rechtzeitig zu den Herbstferien

# SiB setzt Langenhorn in Bewegung

Herbstferien: Höchste Zeit, wieder einmal auf einen der spannendsten und vielseitigsten Vereine hinzuweisen, den wir in Langenhorn haben. ‚SiB - Stadtteil in Bewegung‘ ist seit über 20 Jahren eine Ausnahmeerscheinung was Vielseitigkeit, Angebot und Betreuung angeht. Seinen Hauptsitz hat er in den Hallen der Stadtteilschule/Grundschule Am Heidberg in der Tangstedter Landstraße 300.

Der SiB-Club hat derzeit rund 950 Mitglieder. Er bietet ein vielfältiges Angebot an Bewegungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Neben den Sportangeboten kümmert sich der Verein auch um ein überfachliches Angebot für seine Mitglieder und weitere Interessierte.

Rund 50 (!) verschiedene Kurse bietet der Club an. Darunter sind Angebote für jede Altersgruppe zu finden - aber was für welche! Das Angebot reicht vom Eltern-Kind-Turnen über Trampolin, Kampfsport und Ballett bis zu Einrad-Fahren - diese tolle Sportart allerdings in fast jeder Spielart. Sie ist so etwas wie die „Spezialität“ des SiB-Club. Vom spielerischen Üben bis zu Wettkämpfen und Pokalen, vom Einzel- über den Team- bis zum Mannschaftsfahren wird der Einrad-Sport angeboten. Mit dem Einrad reisten SiB-Kinder bis nach Peking - tolle Erlebnisse, hervorgegangen aus Kursen in den beiden Hallen, die SiB benutzt. Erwachsene zieht es mehr zu Wirbelsäulengymnastik, Pilates und Zumba, Tanz oder Volleyball. Und natürlich zu den REHA-Kursen mit Schwerpunkt Wirbelsäule und Orthopädie, die von Fachkräften angeboten werden.



Trotz Corona-Beschränkungen bietet der Club auch in den Herbstferien ein vielseitiges Ferienprogramm für Kinder von ca. 5 bis 12 Jahren an, mit Rundumbetreuung für die Kids einschließlich Frühstück, Mittagessen, Getränken etc. Für den Workshop vom 11. bis 15. Oktober sollte man seine Kinder schnell anmelden: Die Plätze sind begehrt!

Dass es auch einen Ferien-Workshop für das Einradfahren gibt versteht sich fast von selbst: Vom 4. bis zum 8. Oktober für Kinder von ca. 6 bis 12 Jahren. Alle Einzelheiten erfährt man auf der Internetseite <https://www.sibclub.de>



Seit der Gründung im Jahr 2000 arbeitete SiB zunächst mit einem Team aus Eltern, Lehrern und Schülern am Standort Heidberg. Seither sind die Aufgaben und Betätigungsfelder stetig gewachsen. Seit 2012 unterhält der SiB-Club eine Geschäftsstelle, ansässig auf der Galerie der großen Sporthalle der Schulen Am Heidberg. Auch das Team hat sich entsprechend vergrößert. Geleitet vom Vorstand, setzt sich das Team aus Festangestellten, Auszubildenden, FSJlern und einer Vielzahl an Übungsleitern und ehrenamtlichen Helfern zusammen.

Der Club ist auch der Betreiber der TALA300, die aus gutem Grund „Aktivhalle für groß und klein“ genannt wird. Hier ist High Life angesagt! Man kann auf einer Bewegungsbau- stelle klettern, balancieren und immer neue Bewegungsland- schaften erkunden. Der Riesenkletterturm ist das absolute Highlight - es geht hoch hinaus. Einmalig in Hamburg ist das Riesentrampolin: Springen, hüpfen, Salti und Purzel- bäume - alles ist hier möglich. Seine Stärke kann man an der Power-Wand erproben, schwingen, fliegen, schaukeln kann man an Trapezschaukeln. Auch die Kleinsten kommen auf einer Baby-Hochebene und im Bällebad voll auf ihre Kosten. An die Aktivhalle mit pädagogischer Betreuung ist eine Cafeteria angeschlossen, die Eltern und Kinder mit Kaffee und Kuchen, Getränken und gesunden Snacks versorgt.



Natürlich steht überall die Gesundheit im Vordergrund! Aus Gründen der Pandemie laufen sehr viele Angebote inzwischen aber wieder als „2G“-Angebote, d.h. Geimpfte und Genesene können fast ohne Einschränkungen aktiv werden. Doch es werden auch weiterhin „3G“ Angebote gemacht, um z.B. schwangeren Frauen mit Test die Teilnahme zu ermöglichen. Auch hierzu erfährt man mehr in der Geschäftsstelle oder unter <https://www.sibclub.de>



## Hier klappert der Grünschnabel: Bürgerhaus?

Liebe Langenhornerinnen und Langenhorner.

Das Bürgerhaus in Langenhorn ist seit 1963 ein Provisorium. Nach Auszug der Bücherei ist im Erdgeschoss eine Kita eingezogen. Damit reduziert sich die für Bürger nutzbare Fläche auf den 1. Stock. Dort ist ein „großer“ Raum und 2 schmale Besprechungszimmer sowie das Büro von Herrn Hannike. So wenig für den 7. größten Stadtteil!

Neben der kleinen Küche bestehen Toilettenräume, einer davon wurde im Dezember 2020 barrierefrei hergestellt. Vorher war es ein Unding, einen Rollstuhlfahrer auf die Toilette zu hieven. Ich spreche aus eigener Erfahrung.

Herr Hannike bemühte sich liebevoll um die Herrichtung des großen Raumes, wenn Veranstaltungen angesagt waren. Hauptnutzer waren die Schachfreunde, Skatfreunde, NABU, Guttempler, Sozialverband Deutschlands, der Langenhorner Bürger und Heimatverein... und natürlich die Parteien. Die AWO ist Mieter wie das Bezirksamt Hamburg-Nord. Eigentümer ist die staatliche Sprinkenhof AG.



Es war immer schwer, Veranstaltungen im großen Raum zu planen und Referententermine mit den unbelegten Zeiten abzustimmen. Und dann kam CORONA. Keine persönlichen Treffen – nur noch digitale Zoom-Konferenzen... Ab Juni waren Maskentreffen möglich – aber bitte mit Abstand. So war der große Saal für genau 13 Personen zugelassen. Das hielt eine kleine Partei nicht davon ab, eine Wahlinformationsversammlung zu planen. Dazu mußte ein Antrag ausgefüllt und beim Bezirksamt -Raumnutzungen- eingereicht werden. Auch zur finanziellen Abrechnung der Raumnutzung - wie üblich.... Nicht üblich war die Absage. Die ganze Angelegenheit landete im Bezirksrechtsamt. Dort fand sich eine alte Verwaltungsanordnung von 1947 – als Geschäftsordnungsbestimmungen der FHH aufgefrischt im Jahr 1986:

### *Politische Werbung in Diensträumen*

#### *Politikerbesuche vor Wahlen*

*Der Senat hat in seiner Sitzung am 9. Dezember 1986 folgenden Beschluss gefasst:*

*Auf der Grundlage der Senatsverfügung vom 4. Juni 1947 (Verbot politischer Werbung in Diensträumen) wird festgestellt, dass entsprechende politische Besuche von Vertretern politischer Parteien oder Organisationen in den Diensträumen der Behörden und Ämter innerhalb eines Zeitraums von sechs Wochen vor Bürgerschafts-, Bundestags- und Europawahlen unzulässig sind. Die zuständigen Behörden werden beauftragt, sich für eine entsprechende Handhabung bei den öffentlichen Unternehmen einzusetzen.*

*Senatsamt für den Verwaltungsdienst*

Die gewünschte Veranstaltung lag 5 1/2 Wochen vor der Wahl: Referent frei – Räume frei. Und nun der „STOPP“... Was nun? Treffen im Röttelpark? Der war aber auch öffentlicher Raum... Restaurant-Saal? Belegt und nicht barrierefrei... Da sich die ganze Angelegenheit hinzog, wollte die FDP eine Standgenehmigung für den Termin am Bahnhofsvorplatz. Da wurde gesagt, dass eine Standgenehmigung nicht innerhalb von 3 Tagen wegen Arbeitsüberlastung erteilt werden kann. So mussten die schon aufgestellten Veranstaltungsplakate nun kurzfristig neu überklebt werden: Stadtteilrundgang...

In den letzten 40 Jahren hatte ich nie von dieser Verwaltungsvorschrift gehört. Die Parteien haben vor den Wahlen immer im Bürgerhaus mit öffentlichen Veranstaltungen tagen können. Ich hörte, dass ein früherer Bezirksamtsleiter damals diese Vorschrift für die „Bürgerhäuser“ als „nicht in die heutige Zeit passend“ ad acta gelegt hatte.

Dieser Meinung schließe ich mich vollinhaltlich an. Ist ein Bürgerhaus dadurch, dass ein Behördenmitarbeiter dort wohnt und arbeitet ein Dienstraum? Wofür ist ein Bürgerhaus da, wenn der Bürger nicht zur demokratischen Pflicht -eine Wahl- informiert werden darf. Gerade in Diskussionen werden die Merkmale der jeweiligen Parteien deutlich. Hier kann der Wähler erkennen, welche Auswahl er als Bürger treffen will. Das ist für die Bürger wichtig, um sich ein Urteil bilden zu können. Und da bleibt das Bürgerhaus geschlossen???

Will man dadurch vermeiden, dass unbequeme Fragen gestellt werden? Oder will man erreichen, andere zugelassene Parteien von Veranstaltungen im Bürgerhaus abgehalten

werden? Wer hat diese Vorschrift aus der Mottenkiste geholt? Es beschleicht mich der Verdacht, dass der neue Bezirksamtsleiter lieber verbietet, als normalen Verstand walten lässt. Für ihn ist unser Bürgerhaus kein Bürgerhaus sondern eine Ansammlung von Diensträumen? Es gibt in Hamburg 14 Bürgerhäuser, die von Trägervereinen geführt werden. Aber im gesamten Bezirk Hamburg Nord **kein einziges!** Das Stavenhagenhaus und das Kulturhaus an der Martinistraße und unser sogenanntes „Bürgerhaus Langenhorn“ sind als Amtsräume nicht bürgeroffen! **Wir wollen endlich ein normales richtiges Bürgerhaus frei und offen für jedermann zu jederzeit!**

Die eine Partei muss künftig für Veranstaltungen wohl in Hotelräume ausweichen. Da sind die Räume größer – allerdings auch die Rechnung.

*Euer Grünschnabel*

Übrigens: Beantragte Wahl-Standgenehmigungen wurden innerhalb von 6 Wochen nicht beschieden. Nun sind die beantragten Termine vorbei.... So kundenfreundlich ist unser Amt zu Parteien. Zu allen?



**Rosen-Kröger** seit 1928  
Garten- und Landschaftsbau  
Tel: 040 - 531 32 15



**Linden-Apotheke**  
Sigrid Schuhmann e.K.  
Krohnstieg 41 - 22415 Hamburg  
Telefon 532 24 24

## Der Wappenstein geht in Kur



Der Wappenstein an der Friedenseiche geht in Kur - seine Farbe wurde zu blass. Am 9. August 2013 wurde der Stein zur Jubiläumsfeier der einhundertjährigen Zugehörigkeit zu Hamburg als Stadtteil bei der Friedenseiche aufgestellt. Inzwischen nagt der Zahn der Zeit an der Farbe. Das fiel Erwin Möller auf, der seinerzeit die Herstellung und Aufstellung des Steines initiiert hatte. Eine Überholung musste her! Doch ein fachlich korrektes Angebot zeigte: das wird teuer! Möller wandte sich an den Bürger- und Heimatverein, der es übernommen hatte, für die Pflege des Steins zu sorgen. Via Facebook suchte der Bürger- und Heimatverein nach Hilfe - und wurde fündig: Der Immobilienunternehmer Thorsten Hausmann, dessen Herz für Langenhorn schlägt, erklärte sich bereit, die Kosten der Schönheitskur zu übernehmen - Langenhorn dankt ihm dafür! Also bitte nicht gleich die Polizei rufen, wenn der Wappenstein demnächst verschwunden ist: Dann ist er unterwegs zur Schönheitskur!



**Käse**  
kauft man  
beim

**KäseSpezi**

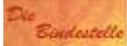
Thomas Gerstenberg  
Wochenmärkte: Langenhorn | Fuhlsbüttel | Schmuggelstieg

Mitglieder im Bürger- und Heimatverein können Mitreden im Stadtteil.  
Doch man wird nicht nur Mitglied, sondern jedes Mitglied erhält eine LANGENHORN KARTE.

## Mal ehrlich: Das haben Sie bisher noch nicht gewusst - oder?

Die LANGENHORN-KARTE ist der Mitglieds-Ausweis des Bürger- und Heimatvereins. Mit diesem Ausweis finden die Mitglieder an vielen Stellen nicht nur günstige Angebote. Sondern immer auch die Gewissheit, dass man bei Freunden ist.

Denn: Sparen ist gut. Doch das Gefühl, sich aufeinander verlassen zu können, ist genauso wichtig. Hier sind einige Angaben zu Mitgliedsunternehmen, die Ihre LANGENHORN KARTE gerne als Zugehörigkeits-Ausweis annehmen.

	alltact coachingkonzepte	Hohe Liedt 7	20% Rabatt auf Honorare
	Das Asialand	Tangstedter Landstr. 30	Montags 5% Rabatt ab 20 Euro Einkaufswert
	Die Bindestelle	Tangstedter Landstr. 463	5% Rabatt bei jedem Einkauf
	Elfenblume Floristik	Langenhorner Wochenmarkt	10% auf alle Waren
	Foto Express-Service Dankert	Krohnstieg-Center	ab 16 Uhr; 20% auf 10x15 Fotos vom Datenträger
	Donnerwetter	Langenhorner Chaussee 677	10% auf alles
	fotostudio in langenhorn	Tangstedter Landstr.30	Passfotos und Bewerbungsbilder -20%
	Langenhorner Gesangverein	Tangst. Landstr. 182a	7. und 8. Monat beitragsfrei
	Spreewälder Erzeugnisse	Langenhorner Wochenmarkt	5% Rabatt ab 5 Euro Einkaufswert
	Fahrrad Hertel	Langenhorner Chaussee 677	10% auf Beleuchtung und Bereifung
	Ingeburg Janssen	Fibigerstraße 262	10% auf alle Dienstleistungen
	Kaiser Wolle	Tangstedter Landstr. 35	10% auf alle Kurse
	KÖNIG Gravuren	Langenhorner Chaussee 360	15% auf Totat-Stempelautomaten
	Linden Apotheke	Krohnstieg 41-43	3% auf alles, ausgen. rezeptpfl. Medikamente
	Optiker Lühr	Tangstedter Landstr. 29	10% auf das Sortiment
	Leonardo Hotel	Langenhorner Chaussee 183	10% auf Veranstaltungen
	Uwe Molde Gartenpflege	Borner Stieg 32	5% Rabatt auf Endsumme
	oton Die Hörakustiker	Langenhorner Markt 1c	10% auf Batterien + Zubehör, 3% auf Hörgeräterechnung
	Rainbow Nails	Krohnstieg 125	Montag 10% auf alle Dienstleistungen
	Optiker Bode	Langenhorner Markt 13c	10% Rabatt auf Brillen
	Fahrradhaus Scholz	Langenhorner Chaussee 157	auf Nachfrage
	Karahan Schuh- und Schlüssel	Krohnstieg 2	10% auf Dienstleistungen
	Vereinshaus Diekmoor	Weg 396	Do. ab 18 Uhr Currywurst/Pommes 3,50 Euro
	Zoo Jacobs	Langenhorner Chaussee 165	Freihaus-Lieferung aller Waren

\* Alle Angaben beruhen auf den Vorgaben der beteiligten Mitgliedsfirmen;  
Irrtum und Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

**Wie Sie Mitglied werden können erfahren Sie auf der nächsten Seite!**

## Tierisches Treiben in Hamburg

**Wildtiere in Langenhorn**

Die Corona-Krise sorgte dafür, dass weniger Hamburger auf den Straßen unserer schönen Stadt unterwegs waren. Die Ausnahme: Unsere tierischen Stadtbewohner, die sich über den neuen Platz freuten. Ob Pfau in Madrid, Enten in Paris, Schakale in Tel Aviv, oder ein Puma in Santiago: In allen Städten der Welt trauten sich die ansässigen Tiere durch die neue Ruhe vermehrt aus ihren Verstecken und in den Stadtraum. In Berlin legte zuletzt ein Biber einen Stadtspaziergang ein. Und auch in Hamburg wagen sich pelzige und gefiederte Stadtbewohner auf neues Terrain.

So beobachtete Claus-Dieter Schmuck-Hinsch, verantwortlich für viele tolle Fotos in der Langenhorner Rundschau, in seinem Garten in der Siedlung Siemershöh erstaunliches: Eine Waldrohreule hatte sich in den Wipfeln einer ungefähr 100 Jahre alten Kiefer ein altes Krähenest erobert, eine Eulen-Braut gefunden und dort für Nachwuchs gesorgt.

Schauen Sie auf unser Titelbild: Die junge Eule guckt gerade aufmerksam nach dem Fotografen, der aus etwa acht Meter Entfernung gemütlich aus dem Gartenstuhl heraus mit seiner Kamera den unerfahrenen Vogel beobachtete.

Das war kein Einzelfall: Selbst drei Waldkäuze, einen Bergfink und einen Uhu hat der Tierschutzverein mittlerweile

unter seine Fittiche genommen.

Es lag wohl auch an der fluglärmarmen Zeit, dass sich nahe der Einflugschneise in der Siemershöh ein Eulenpaar niedergelassen hatte. Denn als der Flugbetrieb wieder anzog, wurden die Vögel nicht mehr gesehen.

Hamburg, aber ganz speziell auch Langenhorn ist im Normalfall eine gute Heimat für Wildtiere in der Stadt. Im Diekmoor, im Jugendpark, am Raakmoor, aber auch in den Gärten findet man Wild-

tiere. Darunter sind besonders viele Rehe - und das macht etlichen Gartenbesitzerinnen wenig Freude, denn die fressen sich durch die Blütenpracht ohne Rücksicht auf Zäune und Hobbygärtner. **Fotografieren Sie doch mal Wildtiere, die Ihnen vor die Linse kommen: Die schönsten Aufnahmen veröffentlichen wir gerne!**

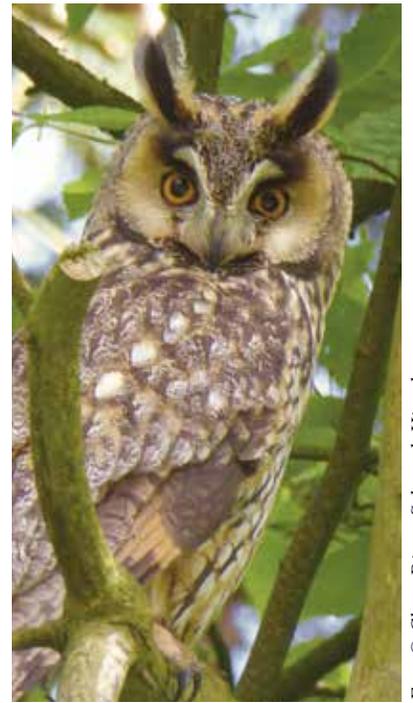


Foto © Claus-Dieter Schmuck-Hinsch

## Werden auch Sie Mitglied im Langenhorner Bürger- und Heimatverein e.V.

Schicken Sie diesen Coupon an das neue Büro des Bürger- und Heimatvereins in der Tangstedter Landstraße 179, 22417 Hamburg

Ja, ich möchte im Langenhorner Bürger- und Heimatverein Mitglied werden. Dies ist die Beitrittserklärung zu einer

Persönlichen  Partner  Firmen Mitgliedschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen).

Name

Geburtsdatum

Telefon

Vorname

E-Mail

Partner/in Name

Geburtsdatum

Datum, Unterschrift

Partner/in Vorname

**Jahresbeitrag (Stand 2020)**

Einzelperson 18 Euro/Jahr

Paar 28 Euro/Jahr

Firmen o.ä. 48 Euro/Jahr

Straße

Hausnummer

Den Jahresbeitrag überweise ich bei Eintritt / zum Jahresbeginn / per Dauerauftrag an den

**Langenhorner Bürger- und Heimatverein e.V.****IBAN Hamburger Sparkasse: DE30200505501032210054****BIC: HASPDEHHXXX**

PLZ

Ort

 **Hausmann®**  
**Immobilien Beratung**

Ein Familienunternehmen – seit 1954 in Langenhorn



***Jetzt verkaufen – weiter wohnen bleiben!***

*Wählen Sie Ihre ganz persönliche, beste Lösung des  
Immobilienverkaufs aus sieben Alternativen.*

*Vereinbaren Sie gern einen Beratungstermin  
bei uns im Büro oder bei Ihnen Zuhause.*

Foto: © I. Japco Smakowski – stock.adobe.com

**Für Terminabsprachen: (040) 529 6000** [info@hausmann-makler.de](mailto:info@hausmann-makler.de)